

# PRESSEINFORMATION



12. Mai 2015

## **Mendelssohn-Preisträger erhält Post aus Dessau-Roßlau**

### **Bürgermeisterin übersendet Broschüre und Sonderpostwertzeichen nach Tel Aviv**

Bürgermeisterin Sabrina Nußbeck übersandte dem Preisträger des Dessauer Moses-Mendelssohn-Preises 2014, Professor Dr. Gideon Freudenthal, auf dem Postwege eine Broschüre über die Verleihung im vergangenen Jahr. Der Preisträger lehrt am Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas an der Universität Tel Aviv, Israel.

Die Dessauer Moses Mendelssohn Stiftung zur Förderung der Geisteswissenschaften verleiht mit Unterstützung der Dessauer Moses Mendelssohn Gesellschaft und ihrer Stiftung sowie der Stadt Dessau-Roßlau den Preis alle zwei Jahre. Professor Freudenthal ist der zweite Träger des Preises.

Die Übersendung der Broschüre ergänzte Bürgermeisterin Nußbeck um das aktuelle Sonderpostwertzeichen „Weiße Stadt Tel Aviv“, das anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Israel herausgegeben wurde. Ihre diplomatischen Beziehungen hatten Deutschland und Israel heute vor 50 Jahren, am 12. Mai 1965 aufgenommen.

Die beiden Städte Tel Aviv und Dessau sind durch das Bauhaus und den UNESCO-Welterbestatus in besonderer Weise miteinander verbunden. Mit der Verleihung des Moses-Mendelssohn-Preises an Professor Gideon Freudenthal entstand auch ein Stück persönliche Verbindung von Dessau nach Tel Aviv.